

Presseinformation / Einladung zur Pressekonferenz

Bonn, 3. Mai 2011

bonn hoeren 2011: KlangkunstAktionen im öffentlichen Raum Vorstellung von Erwin Stache - stadtklangkünstler bonn 2011

Seit Ende April ist der **stadtklangkünstler bonn 2011 in der Stadt: Erwin Stache**.

Das von der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur der Bundesstadt Bonn initiierte und realisierte Klangkunstprojekt **bonn hoeren** geht damit bereits in sein zweites Jahr.

Erwin Stache, geboren 1960, gilt als einer der Pioniere auf dem Gebiet interaktiver Klangkunst im öffentlichen Raum. So werden im Zentrum seines halbjährigen künstlerischen Forschungsaufenthalts in Bonn **KlangkunstAktionen im öffentlichen Raum** stehen. Dazu soll ein Künstlerlabor in einem leeren Ladenraum in der Bonner Nordstadt/Altstadt zum Ausgangspunkt vielfältiger Klangaktionen im Stadtraum werden. **bonn hoeren** ist in 2011 eine Einladung an die Bonner Bürger, die Stadt als eine lebendige öffentliche Bühne und als klingenden kommunikativen Raum neu zu entdecken und anders wahrzunehmen.

Zudem bietet **bonn hoeren** wieder ein breit gefächertes Begleitprogramm: U.a. mit der Vortragsreihe **stadtklangforum** am 11. Mai und 1. Juni 2011 im Auditorium des Kunstmuseums Bonn, dem Schulvermittlungsprojekt **klangstadt bonn**, das am 2. Juli in der Bonner Nordstadt präsentiert wird und der Ausstellung **sonotopia**, die im September im Rahmen des Beethovenfestes Workshop-Ergebnisse von Studenten der Kunsthochschule für Medien Köln zeigt.

Um Ihnen **Erwin Stache** und die vielfältigen **bonn hoeren 2011 – Projekte** vorzustellen, laden wir Sie herzlich ein zur

Pressekonferenz

Montag, 9. Mai 2011 12.30 Uhr
Beethovenstiftung Bonn
Haus der Kultur, Weberstr. 61 (Konferenzraum), Bonn

Teilnehmende:

- Erwin Stache, stadtklangkünstler bonn 2011
- Dr. Monika Wulf-Mathies, Kuratoriumsvorsitzende der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur der Bundesstadt Bonn
- Carsten Seiffarth, Kurator und Projektleiter *bonn hoeren*
- Dr. Monika Hörig, Pressesprecherin der Bundesstadt Bonn
- Dr. Gabi Berg, Geschäftsführerin der Beethovenstiftung Bonn

Unter finden Sie einen Überblick über die **kommenden Veranstaltungen** sowie die **Biografie von Erwin Stache**.

Ausführliche Informationen zu Erwin Stache und zu allen weiteren Projekten von bonn hoeren 2011 unter: www.bonn hoeren.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Berichterstattung und bitten um **Ihre Teilnahmebestätigung zur PK an:** verafirmbach@gmx.net

Pressekontakt: *creaCtive* Vera Firmbach Köln T: 0221-7327970 verafirmbach@gmx.net

Beethovenstiftung | Bonn

ein projekt der beethovenstiftung für kunst und kultur der bundesstadt bonn
in zusammenarbeit mit kunstmuseum bonn, beethovenfest bonn, khm köln,
initiative hören. medienpartner: kulturradio WDR3, neue zeitschrift für musik.

KUNST
MUSEUM
BONN



Initiative
Hören

WDR 3

neue zeitschrift für
musik

Veranstaltungsvorschau bonn hoeren 2011

KlangkunstAktionen im öffentlichen Raum

bonn hoeren ist in 2011 eine Einladung an die Bonner Bürger, die Stadt als eine lebendige öffentliche Bühne und als klingenden kommunikativen Raum neu zu entdecken und anders wahrzunehmen.

- **Klanginseln „73,8 KiloOhm“**
Vier Ausstellungsstationen von Erwin Stache

Mittwoch, 1. Juni 2011 18 Uhr, vor dem Kunstmuseum Bonn

Eröffnung Station 1: Klanginseln 73,8 KiloOhm von und mit Erwin Stache

Samstag, 2. Juli 2011 um 18 Uhr, Südstadt

Eröffnung Station 2: Klanginseln 73,8 KiloOhm von und mit Erwin Stache

August - Bonner Stadtzentrum

Eröffnung Station 3

September – Bonner Nordstadt

Eröffnung Station 4

- **stadtklangforum – Vortragsreihe**

Mittwoch, 11. Mai 2011 19 Uhr, Kunstmuseum Bonn, Auditorium

ERWIN STACHE stellt sich vor mit dem Vortrag:

„Stadt : Klang : Mixturen – bonner stadtklangkünstler 2011“

Anschließend Gespräch mit:

Prof. Helga de la Motte-Haber (Musikwissenschaftlerin), Erwin Stache (bonner stadtklangkünstler 2011) und Carsten Seiffarth (Kurator und Projektleitung bonn hoeren),
Moderation: Raoul Mörchen

Mittwoch, 1. Juni 2011 19 Uhr, Kunstmuseum Bonn, Auditorium

„Die Stadt als Bühne. Performativität und urbaner Raum“

Vortrag von Prof. Kirsten Wagner (Bielefeld)

Im Gespräch: Erwin Stache (stadtklangkünstler bonn 2011), Prof. Kirsten Wagner (Kulturwissenschaftlerin) und Sven Schlötcke (Theater a. d. Ruhr, Mühlheim)

Moderation: Raoul Mörchen

- **bonn hoeren – klangstadt – schulprojekte**

Samstag, 2. Juli 2011 ab 11 Uhr, Nordstadt/Altstadt

Die akustische Erkundung von Bonn geht in die zweite Runde. Diesmal konzentriert sich die akustische Spurensuche auf die Bonner Nordstadt / Altstadt, in der auch der zweite stadtklangkünstler bonn Erwin Stache arbeiten wird. Mehrere Klassen aus drei Bonner Schulen werden ihre Umgebung erkunden und mit Witz und Kreativität klangkünstlerisch in ihr alltägliches Umfeld eingreifen. Die Präsentation der Schulprojekte wird am 2. Juli von ca. 11-15 Uhr in Form eines Hörparcours und vielfältigen KlangAktionen stattfinden.

- **sonotopia - Studentenworkshop in der Nordstadt**

Workshop-Projekt unter Leitung von Erwin Stache in Kooperation mit der **Kunsthochschule für Medien Köln (KHM.)**

Die Workshopergebnisse der Studierenden werden zum Beethovenfest Bonn im September 2011 in der Ausstellung **sonotopia nord** präsentiert.

Biografie

Erwin Stache *stadtklangkünstler bonn 2011*

Erwin Stache ist ein renommierter, national und international erfolgreicher Klangkünstler, einer der Pioniere auf dem Gebiet interaktiver Klangkunst im öffentlichen Raum.

- Stache wurde 1960 in Schlema geboren und lebt heute in Beucha bei Leipzig. Er studierte Mathematik und Physik und erhielt Klavier- und Orgelunterricht. Seit 1983 ist er als Klangobjektbauer, Musiker und Komponist tätig.
- Seine Objekte basieren zumeist auf der Verfremdung alltäglicher Gegenstände, sowohl akustischer als auch elektronischer Art. Ausgangssituation waren dabei die schwierigen Materialbeschaffungsgegebenheiten in der DDR. So konstruierte und baute er 1976 seinen ersten eigenen Synthesizer. Es folgten weitere Objekte, die zumeist auf der Grundlage von Motoren, Schallplattenspielern, Tonbändern und Abfallmaterialien entstanden. Schon damals verband Stache Klangkunst, Musik und bildkünstlerische Elemente in teilweise äußerst bizarren Apparaturen, wie z.B. der Murrelzither, die unablässig kleine Kugeln auf zwei Zithern fallen lässt.
- Staches Materialien sind u.a. modifizierte Telefonwahlscheiben, präparierte Alarmgeber, optische Computermäuse, Klangkästen, gestimmte Sperrholzplatten, Klangwagen und viele weitere eigens produzierte Klangobjekte. Viele seiner Objekte sind auch als interaktive Installation ausgerichtet. Nicht selten wird dabei der Zuschauer zum Akteur. Er betritt durch seine Neugier unbewusst eine Bühne, vergisst sein Umfeld und erfährt Musik ganz unmittelbar. Unterstützt wird dies durch den den meisten Objekten Staches eigenen Humor.
- Zusammen mit Henry Schneider produzierte er die „Landmaschinensinfonie ST 210“, ein Konzert für Mähbinder, Heuwender, Traktoren, Kartoffelkombi, Gülleorgel, Konzertmusiker und Dorfbewohner in Stelzen bei Reuth.
- Erwin Staches künstlerische Tätigkeit erstreckt sich heute auf die Bereiche Installation, Konzert, Film und Workshop. Selbstständig spielende Apparaturen wie das Waschmaschinenprogramm-scheibenorchester, 87,3 Kilo Ohm, O-Ton-Büffett oder das Scherengitterorchester standen u.a. bereits bei den Tagen Neuer Musik in Witten, den Donaueschinger Musiktagen, der Art Cologne in Köln, dem Festival Kulturhauptstadt Lille, in der Philharmonie Luxemburg und bei *Klangräume* Sibiu, in der VOXXX Galerie Chemnitz, auf der Neuen Oper in Oslo und im Orff-Zentrum München.
- Dauerinstallationen im öffentlichen Raum befinden sich in Leipzig, Dresden, Waldkirchen, Kaditzsch, Stelzen und Neerpelt.